

## **Vollstreckungsrecht**

---

- e Antrag
  - best Antrag nicht erforderl
  - ausreich ist, wenn erkennb ist, daß d angefocht Entscheidung beseitigt od eingeschränkt werden soll
- f Form: schriftl od zu Protokoll d GStelle, 11II4 RPflG iVm 569II,III
- g Fristeinhaltung gemäß 11III RPflG,569I
- h RSchBed: bei Beschwer grds geg

### **2 Begründetheit**

- a Prüfung
  - Gegenstand ist nur d Übereinstimmung d Entscheidung mit vollstrverfahrensrechtl Vorschriften (dh mit d Vorschriften, für d d RPfl im VollstrVerfahren e Prüfungspfl u -kompetenz hat)
  - maßgebl Zeitpunkt: Entscheidung üb d Erinnerung
- b Vorauss: Rw d Entscheidung d RPflegers
  - aa Vorauss d ZVollstr (s.u. B, Z – 105)
  - bb Vorauss d streit VollstrVorgangs

### **3 Entscheidung durch Beschluß**

- a Abhilfe durch d RPflegler gemäß 11II2
- b sonst Entscheidung durch d Richter bzw d BeschwerdeG, 11II3–4
  - aa Hauptsache
    - Verwerfung d (genau zu bezeichnenden) Erinnerung als unzulässig od Zurückweisung als unbegründet
    - Aufhebung d angefocht Beschlusses, ggf Entscheidung üb d ursprüngl Antrag od Anweisung d RPflegers bzgl dieser Entscheidung; zB:  
"Auf d Erinnerung d Gl v ... wird d Beschluß d RPflegers d AG ... v ... – Az ... – aufgehoben. D RPflegler wird angewiesen, ..."
  - bb Kosten
    - d Entscheidung ergeht gerichtsgebührenfrei, 11IV RPflG
    - außergerichtl Kosten: analog 91ff,97
  - cc Vollstreckbarkeitserklärung nicht erforderl (794INr3)

### **4 RBehelf: Rechtsbeschwerde, 11II4 RPflG,574ff**

## **IV Vollstreckungsabwehrklage, 767**

### **0 Grundlegendes**

- a Ziel: Beseitigung d Vollstreckbarkeit e Titels wg mat–rechtl Einwendungen; KlArt: prozess Gestaltungskl
- b Abgrenzung zu and RBehelfen:
  - Leistungs- od Feststellungskl wg e Anspr, d e Einwendung iSd 767I begründen kann, sind alternativ mögl (berühren aber d Vollstr aus d Titel nicht; soweit Abwendung d ZVollstr begehrt wird, ist nur 767 zulässig)
  - Berufung: vor RKraft besteht e Wahlrecht zw Berufung u 767, nach Einlegen d Berufung dagegen kein RSchBed mehr für d Kl nach 767
  - Abänderungskl gemäß 323 hat e and Streitgegenstand, daher gegenseit Ausschluß
  - Fortsetzung d bisherigen RStreits:
    - bei Streit um d ursprüngl Wirksamkeit e Prozeßvergleichs (prozess Wirksamkeit/

## Vollstreckungsrecht

- mat–rechtl Mängel, zB Unwirksamkeit nach 779 BGB od Anfechtung) besteht kein RSchBed für 767 (hM), sond d alte Prozeß ist fortzusetzen
- bei Einwendungen aus nachträgl Ereignissen (zB Störung d Geschäftsgrdl, Rücktritt) ist dagegen 767 geg
- verfahrensrechtl Einwendungen, d mit Klauselerinnerung, Klauselklage, VollstrErin-nerung verfolg b sind, können nicht mit 767 geltend gemacht werden
- c vorläuf RSchutz: einstw Anordnung nach 769, ggf sofort Beschwerde nach 793 (hM)

### 1 Zulässkt

- a wirks vollstreckb Titel (s.u. B II 1, Z – 106)
- b Statthaftigkeit: bei Geltendmachung mat–rechtl Einwendungen, die den im Titel festge-stellten Anspr betreffen (idR, wg 767II: ansprvernichtende od -hemmende Einreden)
- c richtige Parteien
  - d Kläger ist lt Titel VollstrSch
  - d Bekl ist lt Titel VollstrGl
- d allg Sachentscheidungsvoraus, insbes:
  - aa Zuständkt: ProzeßG 1. Instanz, 767I,795,797V,802
  - bb Antrag: d KlAntrag muß darauf gerichtet sein, d Vollstr aus d Titel (ganz od zu e genau zu bezeichnenden Teil) für unzulässig od nur gg e Gegenleistung für zulässig zu erklären
  - cc ordnungsgemäße Zustellung d KlSchrift (beim LG–Prozeß gemäß 81,172 an d Prozeßbevollmäch d jetzigen Bekl im Vorprozeß)
  - dd RSchBed
    - grds geg, sobald e VollstrTitel vorliegt (auch schon vor Klauselerteilung)
    - nicht geg, wenn ausschließl anderweit Möglkten d Vorgehens od e einfacherer u billigerer Weg, d KlZiel zu erreichen, bestehen (zB nach Einlegen d Berufung, bei Streit um ursprüngl Wirksamkeit e Prozeßvergleichs)
    - entfällt mit Beendigung d ZVollstr durch Befriedigung d Gl u Aushändigung d Titels an d Sch
- e keine sachentscheidungshindernden Einreden (insbes: 269VI,1032I)

### 2 Begründetheit

- a Bestehen mat–rechtl Einwendungen d Klägers gg d titulierten Anspr, 767I
  - Überprüfung nur d v Kläger geltend gemachten Einwendungen
  - BewLast: grds Kläger, auch bei Titeln d 794
- b keine Präklusionswirkung gemäß 767II
  - aa bei VollstrAbwehrkl gg Urteile u and rkraftfähige VollstrTitel müssen d Gründe (Tats), auf denen d Einwendungen beruhen, nach dem Schluß der mdl Vhdlg d Vorprozesses entstanden sein u durch Einspr nicht mehr geltend zu machen sein
    - Entstehung:
      - maßgebl ist grds allein d Entstehung, dh d obj Möglkt d Geltendmachung d Einwendung od Einrede im früheren Verfahren, unabhängig v d Kenntnis d Sch
      - bei Gestaltungsrechten (zB Anfechtung, Rücktritt, Aufrechnung) ist d maßgebl Zeitpunkt str: nach d Rspr ist maßgebl d obj Entstehung d GestaltungsR, dh bei Aufrechnung d Zeitpunkt d Entstehung d Aufrechnungslage; nach d hLit ist maßgebl d Ausübung d GestaltungsR, dh bei Aufrechnung d Zeitpunkt d Erklärung d Aufrechnung
      - bei Abtretung: maßgebl ist d Zeitpunkt d Kenntnis v d Abtretung (wg 407 BGB)
    - EinsprMöglkt: betrifft VU od VB (796II); bei diesen ist Präklusionszeitpunkt d

## **Vollstreckungsrecht**

---

Ablauf d EinsprFrist

- bb d Präklusionswirkung gilt nicht
  - (1) für Prozeßvergleiche (794INr1) sowie vollstrb Urk (794INr5), 797IV (Grund: Zweck d 767 ist d Schutz d RKraft u diese Titel sind nicht rkraftfähig)
  - (2) für Kostenfestsetzungsbeschlüsse (794INr2; Grund: sie werden erst nach Schluß d mdl Vhdlg erlassen u Einwendungen waren im Präklusionszeitpunkt entspr nicht mögl)
- c keine Präklusionswirkung gemäß 767III  
(bei wiederholter VollstrAbwehrkl; gilt für alle Titel unabhängig v ihrer Art)

### **3 Entscheidung durch Urteil**

- a Hauptsache
  - Abweisung d Kl
  - *”D Vollstr aus d Urteil (bzw sonst Titel) d ... v ... – Az ... – wird für unzulässig erklärt (ggf: soweit ...)”*
- b Kosten: 91ff
- c vorläuf Vollstrbkt: nach allg Regeln, 708ff

### **4 RBehelfe: Berufung, Revision, Einspr gg VU**

## **V Drittwiderspruchsklage, 771**

### **0 Grundlegendes**

- a KIZiel: Erklärung einz VollstrMaßnahmen für unzulässig, weil sie in schfremdes, dem VollstrGl nicht haftendes Vermögen erfolgt sind; KlArt: prozess Gestaltungskl
- b Abgrenzung zu and RBehelfen:
  - Leistungs- od Feststellungskl: bis zur Beendigung d Vollstr ist d Einwand d Vollstr in schfremdes Vermögen nur nach 771 geltend zu machen (bei Zweifeln üb d gewollte KlArt: Auslegung analog 133 BGB; Behandlung e solchen Antrags: im Tb d unkorrekte Fassung, im Tenor d korrekte, ausgelegte Fassung, in d Entscheidungsgründen d Begründung d Auslegung)
  - Erinnerung: bzgl vollstrverfahrensrechtl Fehler ist nur 766, bzgl der mat–rechtl Einwendung des die Veräußerung hind R nur 771 zulässig; sofern beide Arten v Einwendungen erhoben werden, sind sie nebeneinander mögl
  - Kl auf vorzugsweise Befriedigung, 805: wahlweise mögl
- c vorläuf RSchutz: einstw Anordnung gemäß 771III,769

### **1 Zulässkt**

- a Statthaftigkeit: bei Geltendmachung e d Veräußerung hind Rechts an e VollstrGegenstand durch e Dr
- b allg Sachentscheidungsvoraus, insbes:
  - aa Zuständkt
    - (1) sachl: AG bzw LG, 23Nr1,71I GVG (Streitwert: gemäß 6, geringerer Wert v Fordg bzw PfändgsGegenstand; keine ausschließl Zuständkt)
    - (2) örtl: 771I,802
  - bb Antrag, d Vollstr aus e genau zu bezeichnenden Titel in e genau zu bezeichnenden Gegenstand durch e genau zu bezeichnende VollstrMaßnahme für unzulässig zu erklären
  - cc ordnungsgemäße Zustellung d KISchrift: an d VollstrGl bzw d Prozeßbevollmächt

aus d Vorprozeß (81,172)

dd RSchBed

- grds geg, sobald d Vollstr in d Gegenstand begonnen hat u noch nicht beendet ist
- auch wenn d Pfändg e Fordg, zB wg vorheriger Abtretung, gegenstandslos u damit unwirks ist
- auch bei Nichtigkeit d Pfändg in e schfremden Gegenstand wg Verfahrensmängeln (Grund: RScheinswirkung d erfolgten Pfändg)

**2 Begründetheit**

a d Kläger hat e d Veräußerung hinderndes Recht iSd 771

(InterventionsR iSd 771 ist e Berechtigung, aufgrd derer d Veräußerung der den Vollstr-Gegenstand bildenden Sache durch den Sch dem berecht Dr ggüber rw wäre)

aa d VollstrGegenstand gehört nicht z Vermögen d Sch

bb d Dr hat e dingl od obligator Recht an d Gegenstand

Fallgruppen:

- (1) Eigent (als Prototyp d 771; auch Miteigt; bedeuts bei Teilungsversteigerung nach 180 ZVG, s.u. C I 2 c hh, Z – 125)
- (2) Vorbehaltseigt
  - (a) d Vorbehaltskäufer hat e InterventionsR aufgrd seines AnwartschR
  - (b) d Vorbehaltverkäufer aufgrd seines Eigent
- (3) Treuhandverhältnisse
  - (a) uneigennützige Treuhand (d Treugut bleibt im Vermögen d Treugebers): nur d Treugeber hat e InterventionsR
  - (b) eigennützige Treuhand, insbes SichEigt u SichAbtretung:
    - bei SichEigt:
      - d SichEigt (SichNehmer) hat e InterventionsR bei Pfändg durch e Gl d SichGebers, hM (Begründung: SichEigt ist formell u mat vollwirks Eigent; aM: Regelfall ist wie besitzloses PfandR zu behandeln; Folge: 805)
      - d SichGeber hat e InterventionsR bei Pfändg durch Gl d SichNehmers, bis zu d Zeitpunkt, an dem d SichNehmer d Sache verwerten darf, hM (aM: unabhängig v d Verwertungsreife; nur bei vorheriger od gleichzeitig Begleichung d Fordg)
    - bei SichAbtretung: entspr
- (4) Inhaberschaft e Rechts (Fordg, Hypothek, Gesamthandsanteil etc) einschl SichAbtretung (s.o. SichEigt)
- (5) beschr dingl Rechte: sind InterventionsRe, wenn sie durch d Vollstr unmittelbar beeinträchtigt werden  
Beispiele:
  - geg bei Pfändg u Wegnahme e Gegenstands, an d e beschr dingl R besteht
  - nicht geg bei Bestehen e Hypothek u ZVersteigerung d Grdst, da d Hypothek ins geringste Gebot zu übernehmen ist u bei e EigentWechsel bestehen bleibt
  - nicht geg bei Bestehen e Hypothek u Eintragung e Zwangshypothek am selben Grdst, da diese rangniedriger ist
- (6) berecht (unmittelb od mittelb) Besitz an bewegl Sachen, hM (aM: kein InterventionsR, da Bes nur auf tats Sachherrschaft abstellt u d Bes folgl nicht Teil d Vermögens ist)
- (7) schuldrechtl HrsGAnspr aus Überlassung v Gegenständen (Miete, Pacht, Leihe, Verwahrung, Auftrag; nicht: bloßer Verschaffungsanspr, zB aus Kauf od Vermächtnis, weil bei diesem d Sache noch zum Vermögen d Sch gehört)

## Vollstreckungsrecht

- b d Kläger ist nicht wg unzuläss RAusübung (242 BGB) zur Duldung d Vollstr verpflichtet;  
Fallgruppen unzuläss RAusübung:
  - aa Anfechtung nach AnfechtungsG
    - (1) Anfechtungsberechtigung, 2 AnfG
      - (a) Gl, d e vollstrb Schuldtitle gg d Sch erworben hat u dessen Fordg fällig ist
      - (b) (teilw) erfolgloser VollstrVersuch ins Vermögen d Sch od Aussichtslosigkeit e VollstrVersuchs
    - (2) Rechtshandlg d Sch, 1I AnfG
    - (3) Benachteiligung d Gl durch d RHandlg, 1I AnfG
      - grds ausreichend: mittelb Benachteiligung (zu d RHandlg d Sch ist e weiterer Umstand hinzutreten, der dieser im weiteren Verlauf d Dinge e benachteiligende Wirkung gegeben hat)
      - ausnahmsw unmittelb Benachteiligung erforderl in d Fällen d 3III AnfG
    - (4) Anfechtungsgrund
      - (a) GlBenachteiligungsvorsatz d Sch, die dem and Teil bekannt ist, 3I AnfG (Darlegungslast: grds umfass TatsVorbringen erforderl; Vermutung lt 3I2 AnfG)
      - (b) entgeltl Vertrag d Sch mit Ehegatten od and nahestehenden Personen (138 InsO; GlBenachteiligungsabsicht wird hier ges vermutet, Entlastungsbeweis ist mögl), 3II AnfG
      - (c) unentgeltl Leistg d Sch, 4 AnfG
    - (5) Einhaltung d Anfechtungsfristen gemäß 3I,3II,4,7,8 AnfG
  - RF:
    - d angefocht RG wird nicht vernichtet
    - es besteht nach 1I AnfG aber e schuldrechtl Rückgewähranspr, d auf Duldung d ZVollstr in d betreff Gegenstand gerichtet ist
  - bb d VollstrGl hat e ggüber d Kläger ranghöheres Pfand- od PfändgsPfandR
  - cc d Kläger ist verpflichtet, d Eigt an d PfändgsGegenstand an Gl od Sch (zurück) zu übertragen (zB: Darlehen u SichÜbereignung unter Vereinbarung e Rückübertragungsanspr bei Tilgung/Pfändg d Gegenstands d SichEigt, PfÜB üb d Rückübertragungsanspr u Angebot d Resttilgung nach 271III BGB/Verweigerung d Annahme u DrittwidersprKl durch SichEigt)
  - dd d Kläger haftet mat–rechtl für d titulierte Fordg (zB als Gesamtsch, Bürge, Gesellscher)
  - ee d Berechtigung d Klägers beruht auf e unerl Handlg d Bekl ggüber

### **3 Entscheidung durch Urteil**

- a Hauptsache
  - Abweisung d Kl
  - *”D ... (genau zu bezeichnende VollstrMaßnahme)... in ... (genau zu bezeichnenden VollstrGegenstand)... wird für unzulässig erklärt”*
- b Kosten: 9Iff
- c vorläuf Vollstrbkt: nach allg Regeln, 708ff (grds wg 775Nr1,776; bei stattgebendem Urteil: nur hinsichtl d Kostenauspruchs, sofern zugleich Maßnahmen nach 771III,770,769 angeordnet werden)

### **4 RBehelfe: Berufung, Revision, Einspr bei VU**